

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Band: 11 (1935)

Artikel: Jahreschronik : 1. November 1933-31. Oktober 1934

Autor: Killer, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-320826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hanes zu mir; und da ich Thme dero aufriß vorwiese,
wollte Er unsre brücke darin nicht kennen.

Wenn also Euer Hochwohlgeboren ein ganz richtige
Zeichnung von diesem wahrhaft kunstvollen Werk besitzen
wollen, so wird nothwendig seyn, das Sie sich an bemelten
Grubenmann wenden. Er tragt den Namen seines Vatters
Johann und war die ganze bau Zeit als ballier beh Thm.

Euer Hochwohlgeboren

dienstgebener Sebastian Abt.

Wettingen, d. 14. octobris 1803.

Jahreschronik

1. November 1933 — 31. Oktober 1934.

November 1. Allerheiligen ist naß und kalt.

6. Zur Ausrüstung unserer Armee mit modernen Waffen wird ein Kredit von 82 Millionen Fr. verlangt.
8. Eidgen. Budget für 1934: Gesamteinnahmen 422,4 Mill. Franken, Ausgaben 430,70 Mill. Fr., Defizit 8,30 Mill.
12. Große Wahlen in Deutschland, Wahlbeteiligung über 95 %, gegen den nationalsoz. Reichstag stimmen nur 5 %.
14. Die Abrüstungskonferenz in Genf hat schwer zu kämpfen.
15. Mussolini kündigt in einer großen Rede die Abschaffung der Kammer und die Neugliederung in Korporationen an.
17. Die Vereinigten Staaten anerkennen Russland.
24. Sturz der Regierung Sarraut in Paris.
27. Das vor Jahresfrist abgebrannte Dorf Bližingen im Wallis ist neu aufgebaut. Ein gutes Zeichen freundelidge-nössischer Gesinnung bedeutet die Sammlung von über 265,000 Fr.
29. In der Stadt Zürich wird Lohnabbau und Steuererhöhung beschlossen.
30. Der aarg. Große Rat beschließt die Erhöhung des Beitrages an die Arbeitslosenversicherung.

Dezember 1. Der Winter ist frühzeitig eingefehrt. Das Thermometer zeigt einige Grad unter Null.

6. Im Nationalrat wird die Volksbankvorlage, wonach sich der Bund mit 100 Mill. Fr. beteiligt, angenommen.
15. Gemeindeversammlung. Es werden $3\frac{3}{4}$ % Gemeindesteuern beschlossen.
Der verdiente Chefarzt am städtischen Krankenhaus, Dr. Ernst Markwalder, tritt zurück. An seine Stelle wird Dr. Häuptli berufen.
- Die Stadt Baden hat heute 6,7 Mill. Fr. Schulden.

18. Kartoffelernte der Schweiz: 7,5 Mill. Zentner. Der Obstertrag entspricht der Hälfte einer Normalernte.
22. Zwischen Deutschland und der Schweiz ist ein neues Wirtschaftsabkommen zustande gekommen.
23. Im Reichstagsbrandprozeß in Leipzig wird van der Lubbe zum Tode verurteilt.
24. Furchtbare Eisenbahnkatastrophe bei Paris, über 200 Tote.
25. Weihnachtsglocken verkünden den Frieden. Doch wie weit ist Europa davon entfernt! Trotz hoher Entwicklung von Technik und Wissenschaft sind die Menschen Egoisten geblieben. Jedes Land zieht immer größere Zollmauern um seine Grenzen. Sieht Europa nicht die kommenden Völker der anderen Erdteile?
27. Der rumänische Ministerpräsident Duca wird ermordet.

Januar 9. Großer Finanzskandal in Paris. Stavisky, ein ehemaliger Pole, der über 500 Mill. Fr. unterschlagen hat, begeht Selbstmord. Kleine Sparer sind die Leidtragenden. Im Jahre 1933 ist der schweiz. Export weiter um 50 Millionen Fr. zurückgegangen.

16. Die Arbeitslosenziffer in der Schweiz betrug Ende Dezember 94,967; im Vorjahr waren es 81,887.
27. Großes Freundschaftsabkommen auf zehn Jahre zwischen Deutschland und Polen.
28. Regierungswechsel in Frankreich; Chautemps geht, Daladier ist sein Nachfolger.
30. Historische Reichstagsitzung in Berlin. Die Hoheitsrechte der Länder gehen auf das Reich über.

Februar 3. Es geht eine scharfe Bise, 16 Grad unter Null.

4. Schweizerisches Ski-Rennen in Andermatt.
5. Laut Gemeinderatsbeschuß müssen alle städt. Angestellten von jetzt an in Baden wohnen.
6. Große Sturmzonen in der französischen Cammer gegen die Regierung Daladier. Auf der Place de la Concorde kommt es zu schweren Kämpfen mit der Polizei. Ca. 15 Tote und 300 Verletzte.
† Nationalrat Mühlebach, der aargauische Bauernführer.
10. Fastnacht. Der Besuch der Bälle leidet unter der allgemeinen Krise.
12. Bürgerkrieg in Österreich. Schwere Kämpfe mit den sozialdemokratischen Schutzbündlern. In Wien und Linz wird Artillerie eingesetzt. Mehrere hundert Tote. Dollfuß bleibt.
14. Das Bundesbahndefizit für 1933 beträgt 51,47 Mill. Fr.
16. Doumergue wird französischer Ministerpräsident. Die Parteien schließen Burgfrieden.
† König Albert von Belgien.

Von Anfang Dezember bis jetzt war der Winter sehr hart.

- März** 2. Baubeginn für eine Schwebebahn auf den Säntis.
3. In Baden treffen sich 1150 Offiziere zum Divisionsappell.

11. An Stelle des eidgen. Bundesstrafrechtes von 1853 sollte ein neues Ordnungsgesetz zum Schutze von Staat und Armee treten. Sämtliche bürgerlichen Parteien traten dafür ein. Abstimmung: 415,964 Ja gegen 486,168 Nein.
13. Der Schöpfer des Ordnungsgesetzes, Bundesrat Häberlin, tritt zurück.
21. Der eidgen. Finanzminister Musy hält eine große Rede über die Währung und unsere Finanzen. Er fordert stärkere Verantwortung.
22. Ständerat Baumann von Appenzell wird Bundesrat.
23. Bundesrat Musy hat demissioniert; an seine Stelle tritt Dr. Etter von Zug.
Die Entschuldung der Landwirtschaft ist ein heikles Problem für das Parlament.
Österreich führt eine Ständeversammlung ein.
Die Golddeckung in Deutschland beträgt nur noch 2 %.
31. Im Kanton Aargau werden für das Jahr 1934 Strafenverbesserungen im Betrage von 8,260,000 Fr. vorgesehen.

- April**
1. Mit Ostern zieht ein herrliches Frühlingswetter ein.
 5. Die Höhle Gasse bei Rüfnacht leidet stark unter dem Automobilverkehr. Um diese historische Stätte zu erhalten, soll eine Umgehungsstraße gebaut werden. In den Schulen wird hierfür eine Sammlung veranstaltet.
 7. Im Jahre 1933 wurden 6949 Stück Nutz- und Zuchtwieh ins Ausland exportiert; 1932 waren es nur 2822 Stück.
 12. Singapur soll die stärkste Seefestung der Welt werden.
Der Kanton Genf ist in finanzielle Schwierigkeiten gekommen. Der Bund muß beispringen.
 14. Der Verkehr beim Stadtturm wird geregelt. Die Durchfahrt wird Einbahn; Fußgänger müssen rechts gehen.
† Gustav Erne, Alt-Bezirkslehrer, 82 Jahre alt.
In Deutschland soll die gesamte protestantische Kirche einem Reichsbischof unterstellt werden. Die einzelnen Landeskirchen beharren auf ihrer Selbständigkeit.
 16. In der Nähe von Baden finden die Manöver der Aargauer Brigade 12 statt.
 20. Die Alpenstrafen-Initiative, nach welcher die großen Straßen durch den Bund erstellt werden sollen, ist zustande gekommen.
† Frau Pfarrer Raschle-Schweizer.
 30. Das Wetter war den ganzen April über schön und warm. Der Bluest ist 14 Tage früher als sonst.
- Mai**
1. In Deutschland und Österreich wird der 1. Mai als nationaler Feiertag begangen. Auf dem Tempelhofer Feld in Berlin versammeln sich $1\frac{1}{2}$ Millionen Menschen.
 2. Im Kursaal beginnt neues Leben. Die ungarische Kapelle Ernö Kaisz ist eingetroffen.
 7. Großer Grubenbrand im Kalibergwerk Buggingen bei Mühlheim unterhalb Basel. 74 Bergleute sind verloren.
Der Kasinopark zeigt sich in der schönsten Frühlingspracht.

15. Baumeister Mäder und Ing. Schild legen dem Stadtrat ein Projekt vor über die Straßenumbauten beim Turm. Beider fehlt zur Ausführung das Geld.

23. Im Landvogteischloß ist durch die Museumsgesellschaft eine Waffensammlung eingerichtet worden.

24. Am Stanserhorn stößt ein Flugzeug gegen die Felswände, 2 Tote.

In Berlin findet die Transferkonferenz statt, an der über die Bezahlung der ausländischen Schulden verhandelt wird. Deutschland schuldet der Schweiz 3 Milliarden Franken.

Das Wetter war den ganzen Mai über wunderschön. Bereits beginnt der Heuet, der Ertrag ist gering, dafür aber gut.

Juni 5. Durch die Mechanisierung von Schuhmacherwerkstätten geraten viele kleine Schuhmachermeister in Not. Der Bundesrat gibt hierüber ein Gesetz heraus.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Schweiz beträgt Ende Mai 44,000, 5000 weniger als vor einem Jahr.

10. Kantonaler Musiktag in Obersiggenthal.

14. Hitler und Mussolini treffen sich in Benedit.

In Paris wird ein Projekt für einen 2000 Meter hohen Turm in Eisenbeton vorgelegt. Er soll zur Verteidigung dienen.

16. Das neue Terrassenschwimmbad wird eröffnet.

20. Infolge der anhaltenden Trockenheit wächst das Gras nicht mehr. Viele Bauern sind gezwungen, trotz schönstem Wetter Heu zu füttern.

21. Brown, Boveri & Cie. verzeichnen für das Jahr 1933/34 einen Betriebsverlust von über 6 Mill. Fr. Das Exportgeschäft ist ganz schlecht.

28. Die Kirschenernte hat begonnen, sie fällt überaus reich aus.

29. In Oesterreich finden andauernd von Seite der Nationalsozialisten Sprengstoffattentate statt.

30. In Deutschland sollte von einigen S. A. Führern eine zweite Revolution angezettelt werden. Hitler tritt diesen mit unerhörter Schärfe entgegen. Dutzende werden ohne Gericht erschossen, darunter Reichsminister Röhm, Reichskanzler a. D. Schleicher. Die Gesamtzahl der Erschossenen wird mit gegen hundert angegeben.

Juli 1. Die Gemeinde Turgi feiert ihr 50-jähriges Bestehen; früher gehörte sie zu Gebenstorf. Wie der von Adolf Haller verfaßten Chronik zu entnehmen ist, stand in Turgi vor wenig mehr als hundert Jahren nur ein Haus; heute ist es eine schöne und wohlhabende Industriegemeinde. Während des prächtig verlaufenen Festchens bietet das Dorf trotz der Parteunterschiede das Bild einer einzigen großen Familie.

Das Schwimmbad weist beinahe 4000 Besucher auf.

3. † Prinzgemahl der Niederlande.

In Konstantinopel stirbt im 164. Altersjahr der älteste Mann der Erde.

4. Bei Koblenz soll eine Brücke über die Aare gebaut werden.
† Marie Curie, die Entdeckerin des Radiums.
7. Bei schönstem Wetter findet das Jugendfest statt. Morgens Ansprache im Kurgarten von Pfarrer Dr. Hæfeli, nachmittags Manöver der Kadetten mit Freischaren beim Belvédère, abends großer Festbetrieb in der Aue.
15. In Gebenstorf wird das umgebaute Schulhaus eingeweiht. Das eidgen. Schützenfest in Freiburg beginnt.
† Oberstdivisionär Sonderegger, der frühere Generalstabschef, eine viel umstrittene Persönlichkeit.
26. Nationalsozialistischer Putsch in Österreich; Bundeskanzler Dr. Dollfuß wird in seinem Arbeitszimmer ermordet. Im ganzen Land finden Kämpfe statt. Die Regierung bleibt Herrin der Lage. Italienische Truppen stehen marschbereit am Brenner. Schuschnigg wird Bundeskanzler.
27. Schweres Flugzeugunglück der „Swissair“ bei Tuttlingen; 12 Tote.

August 1. Das neue Verrechnungsabkommen mit Deutschland tritt in Kraft. Der Zinsfuß wird auf $4\frac{1}{2}\%$ herabgesetzt.

Dieses Jahr wird der 1. August besonders schön gefeiert. Angesichts der Tatsache, daß in drei umliegenden Staaten die Diktatur eingeführt ist und in Frankreich ein Finanzskandal nach dem andern entdeckt wird, sind die Schweizer besonders stolz auf ihre Unabhängigkeit. Im Kurgarten wird die Rütlizene aufgeführt.

† Reichspräsident von Hindenburg im Alter von 87 Jahren. Die eidgen. Getränkesteuer wird beschlossen; man hofft auf 16,6 Mill. Fr. Einnahmen.

6. † Musikdirektor Uhlig-Meyer, 79 Jahre alt.
15. Zuspißung der russisch-japanischen Kriegsgefahr im Osten.
19. Reichskanzler Hitler läßt sich zum Reichspräsidenten wählen.
25. Der Automobilverkehr fordert in der Schweiz jährlich 500 Todesopfer.

Der August war im allgemeinen regnerisch, für das Wachstum jedoch günstig.

September 6. Das Volksbegehren zur Totalrevision der Bundesverfassung ist mit fast 80,000 Unterschriften eingereicht worden.

8. Das Verwaltungsgebäude der städtischen Werke ist fertig. Der Bau kostet über eine Million Fr.
10. Große Unwetterkatastrophe in der Innerschweiz. Auf dem Rigi fallen innert 24 Stunden 200 Millimeter Regen; Bahn und Straßen werden verschüttet.
15. Bölkerbundversammlung in Genf. Bundesrat Motta hält eine in der ganzen Welt viel beachtete Rede gegen den Eintritt von Rußland. Trotzdem wird er beschlossen. Der Geschäftsbericht der Motor-Columbus lautet nicht günstig; eine Dividende kann nicht ausgerichtet werden.
22. Die Schweizer Apotheker machen eine Badenerfahrt.
26. Im ganzen Schweizerland veranstalten die militärischen

Einheiten Tagungen zur Erinnerung an die Mobilisation vor 20 Jahren.

29. Der Herbst zeigt sich in unvergleichlicher Pracht. Die Ernten sind qualitativ sehr gut. Bereits beginnt die Weinlese, es wird ein guter Tropfen sein.

Oktober 2. Wie warm das Wetter bis jetzt ist, geht daraus hervor, daß das Schwimmbad erst heute geschlossen wird.

6. Generalstreik in Spanien. Die Sozialisten setzen sich zur Wehr, sodaß Militär eingesetzt werden muß. Es entstehen richtige Straßenschlachten. Der Aufruhr dauert acht Tage.

9. Der jugoslawische König Alexander, welcher Frankreich besuchten wollte, wird auf der Fahrt durch Marseille im Automobil erschossen, ebenso der französische Außenminister Barthou. Das Attentat war seit langer Zeit vorbereitet.

16. † Poincaré, der große französische Staatsmann. Während des Weltkrieges war er Präsident der Republik.

In unserer Gegend gibt es sehr viel Obst. 100 Kilo kosten 12—15 Fr.

Das Zürcher Regiment 26 ist in Baden einquartiert.

22. Großes Flugrennen von England nach Australien. 20 Flugzeuge starten. Der Sieger braucht 52½ Stunden.

23. Die Blätter der Bäume stehen in der letzten Glut.

30. Nachmittags ½4 Uhr beginnt ein Sturm. Das Laub fällt von den Bäumen, der Herbst ist zu Ende. Novemberstimmung!

F. S. Kille.

Zwei Schnellsprechverse.

I sitze z' Seis uf der Chillespiz,
isse drü fingersdick Speck und Schniz;
Müllige, Mellige, Würelos:
Dört stend drü liri-leeri Roß;
Wer die drü lirileeri Roß recht rede ha,
stoßt a der rechte Red nit a.

Wenn warm Wasser
Welscher- und Wettiger-Wi wär,
Wer wött wüsse,
wer Wirt werde wott,
oder wie und wo wöttet wir Wibere
d' Windle wider wiß wäsché?

(Aus: E. L. Kochholz, Alemannisches Kinderlied und Kinderspiel, Leipzig 1857.)